

Impressum

Herausgeber: MARTIN GÖRNER

Redaktion dieses Heftes:

Dr. P. KNEIS (Nünchritz)

Anschrift:

Redaktion Artenschutzreport

Schriftleiter M. GÖRNER

Thymianweg 25

D-07745 Jena

E-Mail: ag-artenschutz@freenet.de

Bestellungen: Abonnement sowie Einzelhefte bei der Redaktion

Erscheinungsweise: Jährlich 1-2 Hefte

ISSN 0940-8215

Nachdrucke – auch auszugsweise – sowie die Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

© beim Herausgeber

Autorenhinweise: Der „Artenschutzreport“ veröffentlicht in 1-2 Hefen pro Jahr wissenschaftliche und möglichst praxisorientierte Aufsätze und Kurzmitteilungen, die geeignet sind, den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Die Beiträge dürfen noch nicht anderen Orts veröffentlicht worden sein.

Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich notwendige Änderungen oder Rücksendung zum Zweck des Überarbeitens durch den Autor vor.

Manuskripte müssen druckreif auf einseitig und 1 ½-zeilig beschriebenen DIN A4 Seiten mit 2 cm breitem Rand und durch Einzüge markierten Absätzen eingereicht werden. Originale von Abbildungen, Vorlagen sowie eine Version des Manuskriptes als Worddatei bzw. Open-Office-Dokument auf CD oder USB-Datenträger sind beizulegen bzw. per E-Mail zu übermitteln. Auf allgemein verständliche, gegliederte und konzentrierte Darstellung ist größter Wert zu legen. Umfangreiche Ergebnisse sollen in Tabellen (jeweils gesondertes Blatt) oder Diagrammen dargestellt werden.

Schwarzweiße oder farbige Fotovorlagen müssen druckreife Qualität aufweisen. Sie können als Original oder als Bilddatei (jpg, tif etc.) mit einer druckreifen Auflösung auf einem Datenträger oder per E-Mail eingereicht werden. Die Abbildungen sollen notwendige Aussagen beinhalten und mit prägnanten Legenden auf gesondertem Blatt versehen, Text sparen helfen. Alle Abbildungsvorlagen werden nummeriert und mit dem Autorennamen versehen.

Literaturstellen sind im Text mit Autor und Jahreszahl (in runden Klammern) zu zitieren. Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet, in dieser Weise anzulegen:

GORKE, M. (1999): Artensterben. – Stuttgart.

WILDERMUTH, H. (2002): Artenschutz im Spannungsfeld zwischen Forschung und Umsetzung – Beispiel Libellen. – Artenschutzreport 12, 5-10.

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Artenschutzreport

Heft 50 / 2023

Jena

Jubiläumsheft

Martin Görner 80 Jahre

PETER KNEIS

Zu diesem Heft / Editorial 1

HARALD R. LANGE

**Martin Görner zum 80. Geburtstag –
eine kommentierte bibliografische Auswahl** 2

WILFRIED WALTHER

Mit Martin Görner auf Uhu-Tour 7

WOLFGANG BÖHNERT, LUTZ REICHHOFF und UWE WEGENER

**Rückblicke in die Zukunft: Gedanken über
den Naturschutz und seine Perspektiven** 9

ERNST-DETLEF SCHULZE

**Gedanken zum Artenschutz
nach dem Montreal-Abkommen vom Dezember 2022** 19

HERMANN BEHRENS

**Lexikon der Naturschutzbeauftragten in Ostdeutschland.
Werdegang eines Langzeitprojektes und einige Erkenntnisse daraus** 24

RAINER HOLZ, REINHARD KLENKE, ULRICH KÖPPEN und JOACHIM ULBRICHT

**Populationsökologie für den Naturschutz:
Ostdeutsche Wegmarken und westdeutsche Schlussstriche** 31

BERND GERKEN

**Wo bleibt „Natur“, wenn die Spur des Menschen
alle Lebensgemeinschaften und zunehmend Arten
und Sorten der Lebewesen prägt?** 41

HELMUT WITTICKE

**Flechtenvielfalt an Rotbuche –
ein Zufallsfund bei Schwarzburg/Thüringen** 46

ROLAND MÜLLER

**Zur Situation der Fischfauna Thüringens –
Widersprüche und neue Erkenntnisse** 51

Auch diese Ausgabe des »Artenschutzreport« enthält fachliche Beiträge zu vielen Themen des Naturschutzes. Und doch ist Heft 50/2023 kein gewöhnliches. Diesmal handelt es sich nicht um ausgearbeitete oder überarbeitete Fassungen von Referaten, die zuvor etwa auf Thüringer Fachtagungen wie in Bad Blankenburg oder Jena gehalten wurden. Auch nicht um frei eingereichte Aufsätze. Die Beiträge des vorliegenden Heftes wurden eigens verfasst, um ein persönliches Jubiläum zu würdigen. Am 29. Oktober 2023 kann der Herausgeber und verantwortliche Redakteur dieser Zeitschrift, Herr Forstingenieur Martin Görner aus Jena, seinen 80. Geburtstag begehen.

Martin Görner erlernte einen metallurgischen Beruf. Im Naturschutz war er in seiner Heimatstadt anfangs ehrenamtlich tätig. Später und bis 1991 arbeitete er dann hauptamtlich an der thüringischen Zweigstelle des in der DDR seit 1953 zentral tätigen Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle/Saale. Nebenher absolvierte er 1976 ein forstliches Fachstudium und begann 1969 bei der wissenschaftlichen Vogelberingung, sich speziell mit dem Uhu zu befassen. Dienstlich war er vor allem mit dem Bewerten von Strukturelementen der offenen Landschaft und dem Schutz gefährdeter Tierarten befasst.

Speziell beim Artenschutz ging Martin Görners Engagement über das eines wissenschaftlichen Angestellten weit hinaus. Dazu wurde dank seiner Initiative in Thüringen ab 1981 eine landesweite Arbeitsgruppe wirksam. Dieses staatlich berufene Gremium war ein Novum; es führte Fachleute für die gefährdetsten Artengruppen zusammen, um Bestandserfassungen zu organisieren und notwendige Schutzmaßnahmen vorzubereiten. Die bewährte interdisziplinäre Teamarbeit wird nun schon seit mehr als dreißig Jahren auf Basis eines gemeinnützigen Vereins fortgesetzt.

Die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V. ist als anerkannte Naturschutzvereinigung tätig. Der Verein unterhält ein Artenschutzzentrum als Bildungs- und Begegnungsstätte. Und er organisiert regelmäßig international beachtete Fachtagungen, die neben der Fortbildung – wiederum als Novum – speziell der Zusammenarbeit mit Einrichtungen dienen, welche die Nutzer von Natur und Landschaft beraten und vertreten.

Martin Görner leitet die inspirative Arbeitsgruppe, er betreibt ein Büro für Natur- und Artenschutz, er ist Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter von drei Fachzeitschriften. Er ist zudem Herausgeber, Mitautor und Verfasser zahlreicher Bücher, Fachschriften und Aufsätze – kurzum: Martin Görner ist eine anerkannte und weit über Thüringen hinaus vernetzte Institution, die seit mehr als fünfzig Jahren und über gesellschaftliche Umbrüche wie territoriale Eigenheiten hinweg unermüdlich für den Naturschutz wirkt und wirbt.

Organisation und Redaktion des Jubiläumsheftes lagen diesmal in anderen Händen. Auf meine Umfrage im Dezember 2021 wurden spontan zahlreiche Beiträge zugesagt, einzelne kamen später noch hinzu. Nun liegt das Ergebnis vor: Alle Beteiligten widmen ihre Beiträge in Wort oder Bild dem Jubilar auf das Herzlichste. Und alle wünschen ihm – als verdienstvollem Brückenbauer in die Zukunft – Gesundheit, Gelassenheit und Lebensfreude, wie auch tatkräftige Unterstützung und gutes Gelingen bei weiteren Projekten.

PETER KNEIS

DIETER KÖHLER Langzeiterfassung der Schlupfphänologie der Blaugrünen Mosaikjungfer <i>Aeshna cyanea</i> an einem Gartenteich in Berlin	55
KARL-ANDREAS NITSCHKE Zum Einfluss des Bibers auf Hydrologie und Klima	60
CLARA STEFEN Eurasischer Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) in einem Stadtgebiet: Auswertung von Aktivitätsspuren in Dresden über zehn Jahre (2012/13 bis 2022/23)	65
JOSEF H. REICHHOLF Säugetiere als Straßenverkehrsoffer: Langzeitbefunde aus Südbayern 1976–2022	70
MICHAEL PETRAK Den Bedürfnissen von Menschen und den Lebensansprüchen der Tierwelt auch unter COVID 19-Bedingungen Rechnung tragen: ein Projektbeispiel aus der Eifel	73
SVEN A. HERZOG Möglichkeiten und Probleme aktueller Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest: Fallbeispiele aus Brandenburg und Sachsen	77
HERBERT GRIMM Neststandorte und Nisthöhen beim Raubwürger <i>Lanius excubitor</i> in der Kulturlandschaft Nordthüringens: Wandel in 60 Jahren und wahrscheinliche Ursachen	86
PETER KNEIS 200 Jahre Saatkrähe, Landschaft und Mensch: Ein Beitrag aus der südlichen Elbe-Elster-Niederung in Nordsachsen und Südbrandenburg	90